

Literatur.

**Hanfstaengel Fine art, Reproducer
Butterflies and Moths at home. — Gowans's nature
Books No 4. — Preis 0,80 Mk.**

Gowans & Gray, Ltd, London — Glasgow.

Die englische Verlagsbuchhändlerfirma: **Gowans & Gray Ltd**, London & Glasgow hat sich die Aufgabe gestellt, in einer fortführenden Sammlung von kleinen Heften in Taschenformat Serien von photographischen Reproduktionen herauszugeben, welche von geeigneten Naturobjekten verschiedenster Art zur Aufnahme gelangen. Nach den kurzen einführenden Bemerkungen soll der Zweck dieser Büchlein sein, die Liebe zur Natur und den Wunsch nach eigenen Beobachtungen anzuregen. Jedes kleine Heft enthält 60 Reproduktionen von Photographieen nach der Natur. Die Leipziger Verlagsbuchhandlung: Wilhelm Weicher, Leipzig, Windmühlenweg 1 gibt den Preis des Heftchens zu 0,80 Mk. an.

Gowans's nature books sind bereits in 4 Heften erschienen; ein fünftes ist in Vorbereitung. Von den 4 der Oeffentlichkeit übergebenen ist das erste betitelt: No. 1 Wild birds at home, die nächsten No. 2 und 3 Wild flowers at home. Das Heft No. 4: Butterflies & moths at home, das insbesondere die Interessen der Freunde der Insektenwelt berührt, liegt, von der Leipziger Verlagsbuchhandlung Wilhelm Weicher eingesandt, zur Beurteilung vor.

Die guten Bestrebungen der Herausgeberin dieser Serien werden von jedem Naturfreund anerkannt werden. Ob jedoch photographische Reproduktionen grade für Aufgaben, wie sie hier erfüllt werden sollen, das richtige Mittel sind, darf mindestens zum Teil fraglich erscheinen. — Die Photographie gibt das objektive Bild der Form nach, gute Apparate vorausgesetzt, korrekt wieder. Gegenüber der unendlichen Mannigfaltigkeit der Farben ist die Anwendung von orthochromatischen Platten mindestens erforderlich, und doch nur begrenzt erfolgreich, um ein nur in Hell und Dunkel abgetöntes, sonst strukturrichtiges Abbild zu gewinnen. Ganz besonders bei Aufgaben, in welchen in erster Linie das Sehen der Farben selbst mitspricht . . . Darstellungen von sog. Mimikryerscheinungen, Schutzfärbungen etc. . . . muss die photographische Platte im wesentlichen versagen. Es stellt sich auch der geschickteste Photograph hier Aufgaben, die er durch Licht und Schatten ohne Farbe allein

nicht leisten kann. Der Naturkenner wird zu derartigen Darstellungen nur sagen, dass das in der Natur selbst Beobachtete einen anderen Eindruck macht. Das Leben der Vogelwelt, die Wiedergabe der Pflanzengestalt in freier Entwicklung und viele andere Aufgaben aus der lebendigen Natur mögen sich besser für diese Art der Darstellung eignen. Die Hefte 1 bis 3 habe ich nicht gesehen. Auch rein auf die Entwicklungsgeschichte bezügliche Darstellungen aus der schönen Schmetterlingswelt sind in mehreren dieser Photographieen recht ansprechend wiedergegeben und geeignet, sachgemäss den Eindruck zu gewähren, den der Beschauer empfangen soll. Manche Tafel ist allerdings nur für den verständlich, der bereits in biologischen Fragen kundiger ist, und kaum recht geeignet, dem Zweck zu entsprechen, welchen, soweit das Insektenleben in Frage kommt, sich der Herausgeber nach den einleitenden Bemerkungen zu diesen Hefchen stellt. Das nature book No. 4 bietet unter anderen die Entwicklung von *Limenitis sibylla* ab ovo ad imaginem in 6 Photographieen. Ähnliches zur Entwicklungsgeschichte von *Gonopteryx rhamnii*, *Zygaena filipendulae*, *Macroglossa fuciformis*, *Sphinx ligustri*, *Saturnia carpinii*, genossenschaftlich lebende Raupen, Schutzfärbungen und sog. Mimikry-Erscheinungen von Spannerraupen und mehreren Noctuen (*Amphipyra pyramidea*, *Brotolomia meticulosa*) u. a.

So gern allen Unternehmungen Erfolg gewünscht werden mag, welche mit den heutigen Mitteln der Darstellungsmöglichkeit in Bild und Wort, — letzteres ist hier nur zu knapp bemessen, — den Zweck verfolgen, Liebe zur Naturbeobachtung anzuregen, so ist es doch auch zweckmässig, die Herrn Unternehmer darauf hinzuweisen, dass es bestimmte Grenzen giebt, bei denen das gewählte Darstellungsmittel im Interesse der Veranschaulichung von Naturvorgängen mehr oder weniger versagt. Sehr sachkundige Beratung ist daher von vornherein notwendig zur Entscheidung der Vorfrage, was sich darzubieten eignet. Nach dieser Richtung lässt sich bei der geplanten Fortsetzung dieser Werkchen vielleicht manches Gewollte von vornherein ausschalten, und manches als geeignet Erachtete noch klarer gestalten, als es zum Teil in der hier als erste Serie gebotenen Reihe von photographischen Reproduktionen vorliegt. Allzu niedrig bemessen kann man übrigens den Preis nicht grade nennen, da man heute bei Benutzung photographischer Reproduktionen als beherrschendes Darstellungsmittel in der Preisnormierung recht verwöhnt ist.

Dr. C. Bischoff.

Gross-Schmetterlinge und [Raupen Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse von Professor Dr. Kurt Lampert, — Esslingen u. München; J. F. Schreiber, Wien: Rob. Mohr. In 30 Lieferungen zu je 75 Pf.

Es liegen uns vor Lieferung 13—17, enthaltend die Fortsetzung des systematischen Teiles des Werkes: Lycaenidae, Sphingidae, Notodontidae, Lymantriidae, Lasiocampidae, die übrigen Spinner-Familien und Anfang der Noctuidae, in jedem Heft 3 farbige Tafeln, welche sich in der Güte der Ausführung und zweckmässigen Wahl der reproduzierten Objekte (Schmetterlinge, Raupen an der Nahrpflanze), den voraufgehenden gleichwertig anschliessen. Der beschreibende Text wird auch ferner durch schwarze Illustrationen ergänzt, welche dem Leser in natürlicher und anschaulicher Weise die ganze Entwicklungsgeschichte etlicher Arten, insbesondere der Schädlinge, vom Ei bis zur Imago vor Augen führen. Die Beschreibungen sind knapp und klar, so dass man in wenigen Worten unter Zuhilfenahme der Bilder einen guten Begriff von dem Wesen, den Erkennungsmerkmalen der Falter und Raupen erhält und vermöge Angaben der nötigen Daten über Flug- und Erscheinungszeit sich zur praktischen Sammeltätigkeit vorbereiten oder bereits eingetragenes Material sachgemäss sichten und bestimmen kann. Abgesehen von den grösseren, weitere geographische Gebiete umfassenden Schmetterlingswerken, gibt es jetzt kein zweites Buch, welches — zumal in Rücksicht auf den billigen Preis — dem Lampertschen zur Seite gestellt werden kann, und wir vermögen nur von neuem allen Naturfreunden zu empfehlen, im Bedarfsfalle hierauf zurückzugreifen. Namentlich auch erscheint es uns als ein nützliches und anregendes Geschenk für die reife Jugend gebildeter Stände zu sein, welche in dem Werk einen treuen und verlässlichen Ratgeber finden wird, sei es, um die bereits erwachte Neigung zur Sammeltätigkeit zu festigen, und ihr einen ernsten Hinterhalt zu geben, sei es, um ein allgemein ideales Interesse an der Natur in bestimmte Bahnen zu lenken und durch eine praktische Tätigkeit vor vorzeitiger Erschlaffung zu wahren. — Die Verlagsbuchhandlung versendet bereitwilligst Prospekte und Probelieferungen. — St.

Die Gross-Schmetterlinge der Erde von Dr. Adalbert Seitz. Verlag Fritz Lehmann, Stuttgart. — I. Vol. Fauna palaeartica, vollst. in ca. 100 Lieferungen zu je 1 M. — Prospekte kostenlos.

Seit der ersten Besprechung in Heft 2—3 des Jahrganges 1906 dieser Zeitschrift sind 9 Lieferungen (No. 7—14) erschienen. Lieferung 9 u. 11 enthält aus Band 2 den beschreibenden Text der schon vorher begonnenen Syntoniden (Jordan) und die Gattung *Zygaena*

(Seitz). Mit Lieferung 8 beginnt der 3. Band, Eulenartige Nachtfalter, die in Lieferung 9 mit den Agaristidae (tagfliegende Noctuidae) (Jordan) den Anfang machen, in Lieferung 10, 12, 13 behandelt J. Röber die Pieridae, so dass jetzt 3 Bände des 1. Teiles dieses imposanten Werkes nebeneinanderherlaufen. In der 13. Lieferung gibt Seitz nachträglich eine Einleitung, in welcher er mit bekannter Präzision aber ohne pedantischen Doktrinarismus (eine Gabe, die nicht zum mindesten zu dem Erfolge seiner Unternehmung beiträgt) allgemein wichtige und wissenschaftliche Themata behandelt. Es sind dies: das erste Erscheinen der Schmetterlinge auf der Erde, Stammbaum und System sowie Verbreitung der Schmetterlinge auf der Erde. Was den „Stammbaum“ betrifft, so weist Autor im besonderen darauf hin, dass dieser weniger einen durch wissenschaftliche Feststellungen erwiesenen genetischen Zusammenhang der einzelnen Familien und Gruppen, sondern vielmehr ein Bild darstellen soll, in welcher geeigneten Weise die Reihenfolge der Hauptgruppen in dem Werke erfolgen wird. Auf die 9 Lieferungen sind 19 Chromotafeln verteilt, unter denen namentlich die *Pieridae* so vorzüglich gelungen sind, dass sie den bisher bekannten besten Reproduktionen zur Seite gestellt werden können. Etwas mässiger sind die Tafeln mit den Zygaenen ausgefallen, auch Tafel 32 *Zophoessa - Melanitis* (Satyridae) entbehrt der Schärfe der Darstellung, die grade bei diesen Gattungen sehr wichtig ist. Der beschreibende Text ist dem Wesen des Werkes, dessen Seele ja die Bilder sind, entsprechend, auf die nötigsten Charakteristica beschränkt, bringt aber eingestreut Notizen über Lebensweise und die Entwicklungsgeschichte, soweit solche bekannt ist. Ganz zaghaft sucht sich schon der Begriff der Subspecies Eingang zu verschaffen, wir finden im Text von Röber zu den Pieriden mehrfach „subsp. nov.“ angewendet, während an anderen Stellen folgerichtig für neu benannte individuelle Aberrationen „form. nov.“ in Anwendung kommt; nur müsste bei dieser modernen Auffassung der systematischen Einheiten der Begriff der Collectivart sicherer fixiert und der ganz unglückliche Ausdruck „Stammform“ gänzlich ausgeschaltet werden, wie es Jordan durchführt als Bearbeiter der Papilionidae im:

II. Vol. Fauna Exotica. Vollständig in ca. 300 Lieferungen zu je 1,50 M.

Ausgegeben wurden hiervon bisher 3 Lieferungen des V. Bandes im Gesamtwerk: Die Gross-Schmetterlinge des Amerikanischen Faunengebietes. In der Einleitung (1. Liefg.) entwickelt Seitz seinen Standpunkt bezüglich der örtlichen Verhältnisse (Zoogeographie). Entgegen früherem Gebrauch wird Nord- und Südamerika in einem gemeinsamen Faunengebiet behandelt und dies damit begründet, dass sich

zwischen dem bisherigen nearktischen und dem neotropischen Gebiet ebensowenig eine Grenze ziehen lasse wie zwischen dem indischen und australischen. Seitz ergeht sich sodann in anregenden Betrachtungen über die Pracht und verschwenderische Ausstattung der tropischen Schmetterlingsarten, über die sogenannte Mimikry, den Polymorphismus etc. und gibt kurz allgemeine Notizen über Verbreitung, relative Häufigkeit und charakteristische Eigentümlichkeiten der verschiedenen amerikanischen Familien. In der 2. Liefrg. beginnt K. Jordan mit der Synopsis der Gattung *Papilio* in bekannter mustergiltiger Weise und in Anlehnung an die kürzlich erschienene „Revision“ der amerikan. *Papilios* von Rothschild u. Jordan, Die Anwendung des Begriffs der in Unterarten aufgeteilten *Collectiv*-Art erwähnten wir oben und wenn auch von der formellen Anwendung der trinominalen Nomenklatur abgesehen wurde, so ergibt sich diese für den modernen Systematiker aus der Art der Darstellung von selbst. Viel Neues und Ungewohntes wird den Sammlern amerikanischer *Papilionen* geboten und mit konsequenter Gründlichkeit sind die teilweise schon von Alters her durchgeschleppten oder durch unsichere Händler-Bestimmungen eingebürgerten Irrtümer ausgemerzt. Zur Orientierung in diesem sachlich einwandfreien Text dienen tadellose Tafeln, bislang deren 6, mit vielen charakteristischen Art- und Gruppenvertretern, von denen dem sammelnden Publikum bisher nur wenige Abbildungen ohne besondere Umstände für seine Zwecke zu Gebote standen.

Die Fortführung des Werkes in ungeschwächter gediegener Weise, ja in einer Ausführung der Tafeln, welche die Anfänge in der Güte teilweise noch übersteigt, beweist uns, dass das Unternehmen auf einer gesunden Basis errichtet ist, welche für ein weiteres ungeschmäleretes Gedeihen bürgt. Der „Seitz“ stellt in seiner Eigenart und in seinem Umfange alles in den Schatten, was bisher Ähnliches auf diesem Gebiet in Bruchstücken geleistet worden ist, sein Weltruf ist jetzt schon gesichert und das Werk muss bei fortschreitendem Ausbau weitere ungeahnte Erfolge erzielen; Seitz und sein Stab der Mitarbeiter, nicht zum mindestens auch der tatkräftige und umsichtige Verleger, haben sich hiermit um die populäre *Lepidoptero*-logie ein unsterbliches Verdienst geschaffen! — St.

Rhopolocera Palaeartica, Iconographie et Description des Papillons diurnes de la Région Palaeartique. Par Roger Verity, Florenz. In ca 30 Lieferungen à 3,75 frcs.

Im Laufe Februar bis Juni d. J. erschienen Livr. 7—10, mit den Tafeln 10, 14, 16, 17, 18, 20, 22, ausschliesslich die Gattung *Parnassius* behandelnd, welcher der Autor vermöge seiner durch langes

Studium derselben erworbenen detaillierten Kenntnisse eine ganz besondere Sorgfalt angedeihen lässt. Da Verity sich indessen noch nicht mit der modernen Richtung der Systematik und den neueren Erfahrungen auf dem Gebiete der Zoogeographie befreundet hat (wir können deswegen auch nicht auf die Einzelheiten eingehen), liegt der Wert des Werkes hauptsächlich in den mit grosser Sorgfalt ausgeführten Abbildungen. Allerdings ist die angewendete Technik in mehreren Punkten anscheinend noch nicht ganz ausgereift, so stört der vielen Figuren eigene grünliche Ton, der in der Natur nicht im mindesten vorhanden ist, auch berührt irgend ein den Kopf einzelner Tiere zu einen unförmlichen Klumpen verunstaltendes Hindernis den Beschauer nicht angenehm. Die Menge der gebotenen Abbildungen zeugt andererseits von der Gewissenhaftigkeit des Autors, dem Interessenten möglichst alles vor Augen zu führen, was immer an gewöhnlichen, seltenen und seltensten Objekten aus den ihm zu Gebote stehenden Specialsammlungen erreichbar war. Die Tafeln bilden ein vorzügliches Compendium zu denen des Seitz'schen Werkes und erscheint es als eine nutzbringende und dankenswerte Aufgabe, hieraus an der Hand der Stichelschen Synopsis in „Seitz“ und der vom modern-wissenschaftlichen Standpunkt verfassten synonymischen Aufzählung der bekannten Parnassier in Wytmsmans „Genera Insectorum“ ein sachliches textliches Resumé zu ziehen.

In ganzer Anerkennung der erfolgreichen Bemühungen des Autors, in seinem Werke den Zwecken der Sammler von Parnassius-Formen, jener Favoriten unter den palaearktischen Tagfaltern, in ausgiebigster Weise bezüglich der Identifizierung ihrer Schätze zu dienen, können wir den Wert seiner Arbeit gewiss nur hoch einschätzen und wiederholt empfehlend in Erinnerung bringen. — St.

Experimentelle Entomologische Studien vom Physikalisch-Chemischen Standpunkt aus, von P. Bachmetjew, Professor der Physik an der Universität zu Sophia. **Zweiter Band**, Einfluss der äusseren Faktoren auf Insekten, mit 25 Tafeln, Preis 20 M; Sophia 1907, zu beziehen durch H. Stichel, Schöneberg b. Berlin, Neue Culmstr. 3.

Der vor sechs Jahren erschienene erste Band der „Experimentellen entomologischen Studien“ (Temperaturverhältnisse bei Insekten), welcher von der kaiserl. russ. Akademie der Wissenschaften mit der von K. M. Bär ausgesetzten Prämie ausgezeichnet worden ist, wurde seitens der Entomologen allgemein sehr gut aufgenommen. Jetzt liegt der zweite Band dieser „Studien“ vor uns.

Im „tatsächlichen Teil“ sind fast alle bis jetzt bekannt gewordenen Experimente und Beobachtungen über den Einfluss der äusseren

Faktoren auf Insekten chronologisch im Auszuge angeführt. Besondere Aufmerksamkeit ist, ebenso wie im ersten Bande, der russischen Literatur zugewendet, und werden dadurch auch die der russischen Sprache nicht mächtigen Forscher zufriedengestellt.

Im „theoretischen Teil“ sind die Anschauungen verschiedener Forscher bezüglich der im „tatsächlichen Teil“ beschriebenen Erscheinungen angeführt und vom Standpunkte des Bewegungszustandes des Protoplasmas aus beleuchtet.

Der vorliegende Band soll in erster Linie als Handbuch für diejenigen Forscher dienen, welche sich mit der experimentellen Entomologie beschäftigen wollen, denn sie finden darin mit geringen Ausnahmen alles, was auf diesem Gebiete bis 1907 bekannt geworden ist.

Der Inhalt setzt sich folgendermassen zusammen:

Tatsächlicher Teil. I. Kapitel, die Entwicklungsgeschwindigkeit der Insekten. II. Kapitel, die Grösse und die Gestalt der Insekten. III. Kapitel, die Färbung und Zeichnung der Insekten. Nachträge zum tatsächlichen Teil.

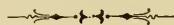
Theoretischer Teil. I. Kapitel, Verallgemeinerungen und Theorien über den Einfluss der äusseren Faktoren auf die Entwicklungsgeschwindigkeit der Insekten. II. Kapitel, Verallgemeinerungen und Theorien über den Einfluss der äusseren Faktoren auf die Grösse und die Gestalt der Insekten. III. Kapitel, Verallgemeinerungen und Theorien über den Einfluss der äusseren Faktoren auf die Färbung und Zeichnung der Insekten. IV. Kapitel, Ueber die Ursachen des Entstehens von aberrativen Formen in der Natur. Nachträge zum theoretischen Teil, Literatur-Verzeichniss, Autoren-Register, Verzeichniss der Gattungen.

Am Verfassen dieses Werkes beteiligten sich mit Rat und Tat über 60 bekannte europäische Gelehrte und wissenschaftliche Anstalten resp. Vereine.

Alle Zeichnungen, welche diesem Bande beigelegt sind, wurden vom Verfasser auf Grund der Zahlenangaben der entsprechenden Forscher zusammengestellt.

Das sorgfältig zusammengestellte Literatur-Verzeichniss enthält über 1200 und das Autoren-Register 877 Nummern. Die Anzahl der in diesem Werke erwähnten Insekten-Species resp. Varietäten und Aberrationen beträgt über 1200.

Der 938 Seiten starke Band (excl. Register etc.) birgt eine erstaunliche Fülle von Lehrstoff, welche der geistvolle und rastlos tätige Forscher aufgespeichert, in klarer, übersichtlicher Weise geordnet und wissenschaftlich behandelt hat. Das Buch wird sich als ein unentbehrliches Handbuch des entom. Experimentators, des Biologen, des Bibliographen und des Systematikers erweisen, denen sein Besitz eine ganze Bibliothek zu ersetzen imstande ist. — St.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur. 76-82](#)